

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 37 (1980)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

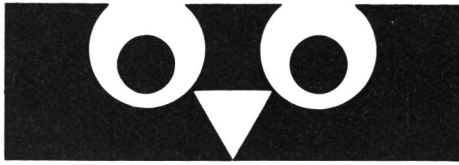
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wir haben für Sie gelesen...

**Tennis.** Die Schlagtechnik. München, Nymphenburger, 1980. – 167 S. Abbildungen. – DM 26.—.

Aufschlag, Vorhand, Rückhand, Volley und Lob sind die im Tennis verwendeten Grundschnläge, die jeder Spieler nach einiger Tennis-Praxis mehr oder weniger gut beherrscht. Mit sauber geschlagenen Grundschnlägen kommt man jedoch in diesem Sport nicht allzu weit. Vielmehr sind es die Varianten dieser Schnläge und der taktisch richtige Zeitpunkt, zu dem man sie einsetzt, die über den Erfolg beim Match entscheiden, die aber auch dem Nicht-Turnierspieler infolge ihrer Vielfalt mehr Abwechslung und damit mehr Spass beim Tennisspiel verschaffen. Der Herausgeber dieses neuen Nymphenburger Tennis-Buchs hat Spieler der Weltklasse als Autoren verpflichtet können, deren Spezialität jeweils einer der genannten Grundschnläge samt seiner Varianten ist: Charlie Pasarell – Aufschlag; Tom Okker – Vorhand; Arthur Ashe – Rückhand; Tony Roche – Volley; Harold Solomon – Lob.

*Blödorn Manfred*

**Der Olympische Meineid.** Idee und Wirklichkeit der Olympischen Spiele.

Hamburg, Hoffmann und Campe, 1980. – 298 Seiten. – Fr. 14.80.—

Mit dem Trick, am Rande des Fair play, überlumpelte der französische Aristokrat Pierre de Frey, Baron de Coubertin, am 23. Juni 1894 die Teilnehmer eines internationalen «Kongresses zur Lösung der Amateurfrage» in Paris mit dem Beschluss, die Olympischen Spiele des Altertums zu erneuern. Coubertins Idee, die zunächst ausschliesslich religiös motivierten Sportwettkämpfe der griechischen Antike über 2500 Jahre nach ihrer ersten urkundlichen Erwähnung auf das soziale und geistige Fundament des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu setzen, geriet schon allein deshalb zum Fehlschlag, weil dies von den Begründern der Olympischen Bewegung der Neuzeit nie beabsichtigt war. Die ungeprüfte Verherrlichung und Überhöhung antiker Denk- und Lebensweisen paarte sich mit jener bürgerlich-anthropologischen Philosophie des um seine Vorrechte gebrachten europäischen Adels zum Olympismus-Ideal des Pierre de Coubertin: der Förderung und Unterstützung der körperlichen, sittlichen und kulturellen Erziehung der Jugend, der Entwicklung von Charakter, Gesundheit und der staatsbürgerlichen Gesinnung.

Manfred Blödorns Buch deckt die historischen Widersprüche dieser grössten Sportveranstaltung der Welt auf, die alle vier Jahre «die Mas-

sen noch massenhaft bewegt», und schildert mit zum Teil bisher unveröffentlichtem Material die Situation des Spitzensports in unserer Zeit. «The Games must go on – Die Spiele müssen weitergehen!» Dieses oberste Grundprinzip der Männergilde im Internationalen Olympischen Komitee liess die Gralshüter von eigenen Gnaden alle Gefahren ignorieren, die gewollt oder ungewollt über die Sportbewegung hereinbrachen. Von den Idealen de Coubertins ist so gut wie nichts zurückgeblieben – ausser ohnmächtigen Beschwörungen.

*Grube, Frank; Richter, Gerhard.*

**Lake Placid 1980.** Das grosse Olympiabuch. Dokumentation, Bilanz, Analyse. Zürich, NSB, Liz.-ausg., 1980. – 200 Seiten, illustriert. – Fr. 34.—. [Mitgliederpreis: Fr. 22.80]

Die aufregenden Tage, da die Hundertstelsekunde das Zeitmass war, das über Medaillen und Ränge entschied, sind vorbei. Lake Placid ist ein Kurort wie jeder andere. – Doch nun beginnen die Analysen des sportlichen Geschehens, das Sammeln der Erinnerungen, die Überlegungen, die in vier Jahren aktualisiert werden. Die Herausgeber präsentieren in diesem interessant konzipierten, grossformatigen Bildband die vergangenen Winterspiele in all ihren Aspekten: mitreissende Aufnahmen berühmter Sportfotografen, Kommentare von Insidern, von Athleten wie Peter Müller, Erich Schärer, Christian Neureuther, Toni Sailer, Manfred Schnellödner – von beteiligten Funktionären und Presseleuten. Aktive ziehen Bilanz (Rosi Mittermaier) und werden dabei von Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt unterstützt. Manches wird relativiert, was aber nicht heisst, dass bei neuen Spielen nicht wieder Faszination, Emotion und gar politische Auseinandersetzung aufkommen werden. Für die Liebhaber der Statistik: die Medaillengewinner der Olympischen Winterspiele von 1924 bis 1980 sind in einer tabellarischen Chronik aufgeführt. – Wen aber alles Drum und Dran nicht so interessiert wie die Leistungen der Favoriten, der kommt nicht zu kurz, denn in rund 200 Farbbildern sind hier die eindrucklichsten Phasen des Wettkampfes festgehalten – für den Bruchteil einer Sekunde lang.

*Baumann, Hartmut*

**Turnen in Freizeit, Schule und Verein.** München-Zürich-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1980. – 192 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 48.—.

Das Turnen ist heute unter den Sportarten, die als Leistungssport betrieben werden, eine unter vielen anderen. Seinen besonderen Stellenwert hat es dennoch erhalten, nicht weil es bis in die jüngste Vergangenheit seiner Tradition wegen

nicht mit dem Begriff «Sport» und damit auch mit «Sportarten» gleichgesetzt oder identifiziert werden wollte, sondern weil es sich aufgrund seiner besonderen persönlichkeitsformenden Werte als eine unverzichtbare, weil nicht durch andere Sportarten ersetzbare Möglichkeit der Körper- und Bewegungsbildung erwiesen hat. Gerade die motorische Entwicklung wird durch die Bewegungsvielfalt des Turnens und die damit zusammenhängende Beanspruchungsbreite des Körpers in allen Bereichen äusserst günstig beeinflusst. Also auch ein idealer Breitensport.

In übersichtlicher Form bringt der soeben in der Reihe BLV Sporthandbuch erschienene Band «Turnen in Freizeit, Schule und Verein» von Hartmut Baumann – methodisch optimal aufbereitet – eine vollständige Zusammenfassung aller wichtigen Turnübungen der Grundstufe. Neu bei Turnlehrerbüchern ist die Systematik der Stoffdarbietung, die der Autor – aufgrund seiner reichen Erfahrung als Trainer und Ausbilder – einführt. Er ordnet nicht nach den Geräten, sondern nach der Verwandtschaft der Bewegungen nach den einzelnen Geräten.

Aus dem Inhalt:

Theoretische Grundlagen, Erwerb motorischer Leistungsgrundlagen, Beinschwungbewegungen, Rollbewegungen, Sprungbewegungen, Überschlagbewegungen, Auf- und Umschwungbewegungen, Kippbewegungen, Stemm- und Felgbewegungen.

Klare Texte und viele informative Bilder zeigen die zum Teil komplizierten Bewegungsabläufe und weisen den richtigen Weg vom Beginn bis zum Kunstturnen.

Das vorliegende BLV Sporthandbuch «Turnen» ist ein unentbehrliches Lehr- und Nachschlagewerk für alle aktiven Turner, Trainer, Sportlehrer, Sportstudenten, Übungsleiter, Lehrer der Grund- und Hauptschulen und der beruflichen Schulen.

**Sport Hits '79.** Internationales Sportjahrbuch. Basel, Gissler-Verlag, 1979. – 327 S. Illustriert. – Fr. 89.—.

Im siebten Band aus der Serie «Sport Hits» leben auf 327 Seiten noch einmal die Höhepunkte des Jahres 1979 auf. Autor Karl Erb hat sich wiederum die Mitarbeit der namhaftesten Schweizer Sportjournalisten gesichert, die in über 50 Beiträgen auf «ihre» Sportarten und das Jahr 1979 zurückblenden. Da ist die Rede von den Erfolgen der Schweizer Bobfahrer, vom «fatalen letzten Stein» an der Curling-WM in Bern, und vom Abschied Karl Odermatts vom Spitzensport; es fehlen aber auch nicht ein Rückblick auf das Eidg. Schützenfest in Luzern oder auf die erfolgreiche Saison der Motorradrennfahrer. Auch internationale Themen wie die grossen Rad-Rundfahrten, der Formel-1-Rennsport mit den überraschenden Rücktritten

der beiden Piloten Lauda und Hunt oder die Universiade in Mexico mit dem Weltrekord Menneas werden behandelt. Viele Farb- und Schwarzweiss-Bilder illustrieren eindrücklich jeden Textbeitrag. Eine 38 Seiten starke Resultat-Dokumentation mit Statistiken sowie ein Namensverzeichnis mit allen in Text und Bild genannten Sportlern machen den Band zum wertvollen Nachschlagewerk für jeden Sportfreund. Die Serie «Sport Hits» steht unter dem Patronat des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport und hat zum Ziel, den behinderten Sportlern jedes Jahres eine namhafte und sichere Unterstützung zu gewährleisten.

## ...und gesehen

**Wettkampftraining** im Tennis. Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1979. – 16 mm, 225 m, 20', color. – Lichtton sound.

Dieses Thema ist Gegenstand des neuen STV-Tennislehrfilmes, der in Co-Produktion der ETS Magglingen und dem STV entstanden ist. Idee und Filmexposé stammen von unserem Nationaltrainer Svatopluk Stojan, Regie und Kamera lagen in den Händen von Peter Battanta (ETS). Warum ein solcher Film? Auch unserem Nationaltrainer fiel auf, wie wenig wirkungsvoll in den meisten Clubs trainiert wird. Die meisten Wettkampfspieler schlagen nach Betreten des Platzes schnell einige Bälle und dann spielen sie einen Match. Ein systematisches Wettkampftraining ist vielen unbekannt.

Nach einigen packenden Szenen mit Guillermo Vilas und Heinz Günthardt, in denen die ganze Dynamik, Harmonie und Faszination des Tennisspiels zum Ausdruck kommt, zeigt der Film folgende Abschnitte: Einlaufen, Einspielen, Grillübungen (Australierübungen), Stabilisierungs-, Offensiv- und Korrekturübungen. Die Übungsformen sind nicht neu. Viele stammen aus der Erfolgsküche des Australiers Harry Hopman und sie werden seit Jahren in den Ausbildungskursen demonstriert und geübt, leider aber in den Clubs nur in verwässerter Form. Was in den Ausnahmen mit unseren besten Mädchen und Burschen gut zum Ausdruck kommt ist die Intensität (viele Bälle) und die hohe Kadenz des Trainings sowie die führende Rolle des Trainers. Im letzten Kapitel unterstreicht STV-Konditionstrainer Ernst Meierhofer anhand von Beispielen die Bedeutung des Konditionstrainings für den Wettkampfspieler.

Wenn der Film dazu beiträgt, dass in allen Clubs, in denen es Wettkampfspieler gibt, auf die gezeigte Weise trainiert wird, hat er seinen Zweck erfüllt. Da heute genügend Kopien zur Verfügung stehen, hat jeder Club die Chance, diesen Film (Dauer 20 Minuten) in den nächsten Monaten seinen Mitgliedern vorzuführen.

Marcel Meier

## Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

### 0 Allgemeines

#### Mikrofilm:

*Ringli, K.* Sportinformatik – Partner der Sportwissenschaft. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 10, S. 324–325.

MF 79.000/1387

### 1 Philosophie, Psychologie

*Leist, K.-H.* Transfer im Sport. Zur Analyse von Bewegungshandeln und -lernen sowie zur Konstruktion von Lernangeboten. Schorndorf, Hofmann, 1978. – 8°. 201 S. Abb. Tab. – *Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport*, 72. 01.645

*Neumaier, A.* Visuelle Informationsaufnahme sportlicher Bewegungsabläufe. Eine Untersuchung zum Blickverhalten beim Betrachten von filmisch dargebotenen Übungsteilen aus dem Bodenturnen. Diss. Deutsche Sporthochschule Köln. Köln, Inst. für Allg. Trainings- und Bewegungslehre und Didaktik des Breiten- und Freizeitsports der Deutschen Sporthochschule, 1979. – 8°. 273 S. Abb. ill. Tab. 01.646

*Sport ohne Ethos?* Überlegungen zur Vermenschlichung im Sport. Hrsg.: P. Jakob; H.-E. Rösch. Mainz, Matthias-Grünwald, 1979. – 8°. 136 S. Tab. 01.644

#### Mikrofilme

*Schiffer, J.; Pilz, G.; Volkamer, M.* Schausport. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973), Nr. 5, S. 165–176, ill. Lit. MF 79.000/1294

*Schilling, G.* Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung und Beratung durch den Psychologen im Leistungssport. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1973) Nr. 6, S. 199–203, Abb. Lit. MF 79.000/159

*Schönholzer, G.* Biorhythmik. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1972) Nr. 3, S. 81–85, Abb. Lit. MF 79.000/993

*Pilz, G.* Skiunfall aus der Sicht der Psychologie und Sozialpsychologie. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 11, S. 381–384, Lit. MF 79.000/1424

### 3 Sozialwissenschaft und Recht

*Guttmann, A.* Vom Ritual zum Rekord. Das Wesen des modernen Sports. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 174 S. – *Reihe Sportwissenschaft*, 14. 9.244

*Heidelberger* Interaktionsanalyse für den Sportunterricht. Selbststudienmaterial zum Erlernen eines Kategoriensystems für Planung und Analyse des Sportunterrichts. Teil 1: Microteaching in der Sportlehrerausbildung. Heidelberg, Inst. für Sport und Sportwissenschaft, 1976. – 4°. 66 S. 03.104021q

*Meinsberg, E.* Erziehungswissenschaft und Sportpädagogik. Analysen zum Theorieverständnis von Erziehungswissenschaft und Sportpädagogik. Sankt Augustin, Richarz, 1979. – 8°. 251 S. – *Schriften der Deutschen Sporthochschule Köln*, 5 9.319

*Missoum, G.* Psycho-pédagogie des activités du corps. Paris, Vigot, 1979. – 8°. 182 p. – *Collection Sport + Enseignement*, 32 9.76

*Prati, C.* Ricerca sulle infrastrutture sportive scolastiche e situazione dei docenti di educazione fisica nelle scuole del luganese. Lavoro di diploma per il conseguimento del diploma II. Zurigo, Politecnico Federale, 1979. – 4°. 66 p. fig. ill. tab. 03.108031q

*Rühl, J.K.* Das Studium der Sportwissenschaft. Bedingungen für Aufnahmeprüfungen und vorgeschaltete Fachtests im Sportstudium. Institute, Lehrkräfte Lehrveranstaltungen, Mitteilungen der österreichischen Institute. Giessen, DSLV, 1979. – 8°. 185 S. Tab. 03.1359

*Social science of play, games and sport: learning experiences.* Champaign, Ill., Human Kinetics Publishers, 1979. – 4°. 104 p. fig. tab. 03.108030q

*Söll, W.* Differenzierung im Sportunterricht. Zweiter Teilband: Struktur und Umfeld der inneren Differenzierung. Didaktische Differenzierung. Methodische Differenzierung. Die Gestaltung des Unterrichts in der Leibeserziehung Teil VI. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 261 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 141. 03.1360

*Spektrum der Sportdidaktik.* Hrsg.: S. Grössing. Bad Homburg, Limpert, 1979. – 8°. 375 S. Abb. – Handbücher zur Pädagogik und Didaktik des Sports, 2. 03.1362

*Spielenderweise.* Hantieren von kreativen Prozessen bei Hilfeleistung und Schulung. Theorien als Ausgangspunkte für methodisches Arbeiten mit Aktivitäten, die kreative Prozesse im Menschen zu fördern vermögen. Hrsg.: L. Wils. Wuppertal, Putty, 1977. – 8°. 335 S. 03.1361

*Unterrichtsplanning und Unterrichtsanalyse.* Ein didaktisches Modell. 3 Bde. Stuttgart, Klett. – 8°. – 3: Reflexion und Diskurs als Schülerleistung. Verfahren und Ergebnisse eines inhaltsanalytischen Unterrichtsvergleichs in einem integrierten und in einem additiven System. – 1978. – 233 S. Abb. Tab. 03.1363

## Mikrofilme:

*Pilz, G.* Skiunfall aus der Sicht der Psychologie und Sozialpsychologie. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 11, S. 381–384, Lit. MF 79.000/1424

*Ringli, K.* Ecole Normale Supérieure d'Education Physique et Sportive. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 12, S. 394–397, ill. MF 79.000/1433

*Schiffer, J.; Pilz, G.; Volkamer, M.* Schausport. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 5, S. 165–176, ill. Lit. MF 79.000/1294

## 5 Mathematik und Naturwissenschaften

*Jungermann, K.; Möhler, H.* Biochemie. Ein Lehrbuch für Studierende der Medizin, Biologie und Pharmazie. Heidelberg, Springer, 1980. – 4°. 733 S. Abb. Tab. 05.393 q

*Rufener, V.* Einfluss des Pyramidensprungs auf die Laufzeit beim Slalomfahren. Dipl. Arb. Biomech. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1979. – 8°. 49 S. Abb. Tab. 05.280<sup>9</sup>

*Schären, W.* Der Einfluß der Bewegungsführung auf die Belastung des menschlichen Bewegungsapparates. Dipl. Arb. Biomech. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1979. – 8°. Abb. Tab. 05.280<sup>10</sup>

*Sportbiologie.* Hrsg.: P. Röthig; S. Grössing. Bad Homburg, Limpert, 1979. – 8°. 135 S. Abb.ill. Tab. 05.392

## Mikrofilme:

*Howald, H.* Anatomische, physiologische und biomechanische Grundlagen der Muskelkontraktion. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 29 (1972) Nr. 1, S. 11–14, Abb. MF 79.000/925

*Nigg, B.* Messungen im Weitsprung an Weltklassemännern. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 2, S. 62–66, Abb. Tab. Lit. MF 79.000/1234

*Wartenweiler, J.; Hess, A.* Anthropologische Messungen bei der Bewertung der sportlichen Leistungsfähigkeit. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 3, S. 93–96, Abb. Lit. MF 79.000/1252

## 61 Medizin

*Etienne, J.-C.* Sport et rééducation. Paris, Masson, 1980. – 8°. 154 p. fig. ill. 06.1270

*Lawinen.* Skifahren und Sicherheit III. Internationales Symposium vom 12. bis 14. September 1979 in Davos. Hrsg.: Stiftung Forum Davos; Wissenschaftliches Studienzentrum. Davos, Davos AG, 1979. – 8°. 240 S. Abb. ill. Tab. 06.1271

*Medien-Dokumentation* zur Gesundheitserziehung 1978. Bielefeld, idis, 1978. – 8°. 250 S. 06.1269

## Mikrofilme:

*Howald, H.* Anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen der Muskelkontraktion. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 29 (1972) Nr. 1, S. 11–14, Abb. MF 79.000/952

*Howald, H.* Strukturelle Veränderungen im trainierten Skelettmuskel als Ausdruck eines erhöhten Dauerleistungsvermögens. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 4, S. 133–136, Abb. Lit. MF 79.000/1275

*Pilz, G.* Skiunfall aus der Sicht der Psychologie und Sozialpsychologie. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen 30 (1973) Nr. 11, S. 381–384, Lit. MF 79.000/1424

*Schneider, Ch.* Ausdauerleistung und Alter. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 2, S. 57–61, Abb. Tab. MF 79.000/123

## 7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

*Erholung* am Katzensee. Merkmale, Folgen und Probleme der geregelten Badenutzung in einem Schutzgebiet. Zürich, ETH, 1979. – 4°. 114 S. Abb. Tab. – *Studienunterlagen* zur Orts-, Regional- und Landesplanung, 38. 07.620<sup>38</sup>q

*Perrin, G.A.* Sports halls and swimming pools. A design and briefing guide. London, Spon, 1980. – 4°. 210 p. fig. ill. 07.504 q

## Dias:

*Maglinger Test.* Übungen und Anlage. Magglingen, ETS, 1969. – 5 × 5 cm, 6 Dias s/w. – s.a.: *Jugend und Sport*, 26 (1969) 127–137. D 42

## Tonbandkassette:

*Ice dancing* with Max Greger. 1 + 2. Davos, International Skating Union, 1979. – 30' + 30'. – Tonbandkassette. C 83

## 796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

*Barbu, A.; + Sunkel, K.-H.* Übungen + Ballspiele für Rollstuhlfahrer. 3. Aufl., Lübeck, Schmidt-Römhild, 1978. – 8°. 119 S. Abb. ill. – *Sporttherapeutische Praxis*, 1. 9.321

*Gill, J.K.* Heilpädagogische Leibeserziehung mit Behinderten. Ein Bericht aus der Praxis. Wuppertal, Putty, 1974. – 8°. 206 S. ill. 70.1423

*Gutmann, A.* Vom Ritual zum Rekord. Das Wesen des modernen Sports. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 174 S. – *Reihe Sportwissenschaft*, 14. 9.244

*Lehnertz, K.* Berufliche Entwicklung der Amateursportler in der Bundesrepublik Deutschland. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 136 S. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 28. 9.158

*Sports et sciences* 1979. Paris, Vigot, 1979. – 8°. 183 p. fig. tab. 70.1422

*Sportwissenschaftliche* Forschung als Praxisproblem. Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (DSV) 1978 in Heidelberg. Bad Homburg, Limpert, 1979. – 8°. 195 S. Abb. Tab. – Aus der Wissenschaft für die Praxis, Bd. 2. 70.1426

## Dias:

*Maglinger Test.* Übungen und Anlage. Magglingen, ETS, 1969. – 5 × 5 cm, 6 Dias s/w. – s.a.: *Jugend und Sport*, 26 (1969) 127–131. D 42

## Film:

*Wasserlage* von jugendlichen Querschnittgelähmten. Bad Homburg, Limpert, 1976. – 16 mm, 176 m, 16', color. – Magnetton. F 70.35

## Mikrofilme:

*Mehl, F.* Der Amateurbegriff. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 29 (1972) Nr. 8, S. 253–256, Lit. MF 79.000/192

*Schilling, G.* Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung und Beratung durch den Psychologen im Leistungssport. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 29 (1972) Nr. 6, S. 199–203, Abb. Lit. MF 79.000/159

*Schneider, Ch.* Ausdauerleistung und Alter. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 2, S. 57–61, Abb. Tab. MF 79.000/123

*Suter, H.; Meier, H.R.* Trainingsplanung Handball. – in: *Jugend und Sport*, Magglingen, 30 (1973) Nr. 3, S. 79–82, Tab. MF 79.000/1245

## 796.1/3 Spiele

*Budinger, H.; Hillmann, W.; Strödter, W.* Hockey. Training, Technik, Taktik. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1980. – 8°. 219 S. Abb. ill. 71.1062

*Duvauchelle, D.* Le football, le plaisir, la violence. Paris, Le Solitaire, 1979. – 8°. 184 p. 71.1061

*Hallenhandball-Trainerseminar* Münster 1979. Münster, Philippka, 1979. – 4°. 120 S. Abb. Tab. ill. – *Beiträge* zur Trainings- und Wettkampferwicklung im Hallenhandball, 19. 9.60 q

*Ichah, R.* Les meilleurs attaquants. Paris, Orban, 1979. – 8°. 188 p. ill. 71.1059

*Individuelle* Angriffsschulung und Angriffsgruppe. Münster, Philippka, 1979. – 4°. 121 S. Abb. ill. Tab. – *Beiträge* zur Trainings- und Wettkampferwicklung im Hallenhandball, 17. 9.60 q

*Marx, E.* Spiele für alle. Im Kindergarten, Vorschule, Hof und Halle. Wuppertal, Putty, 1978. – 8°. 114 S. Abb. 71.1060

*Polzin, M.* Kinderspieltheorien und Spiel- und Bewegungserziehung. München, Minerva, 1979. – 8°. VIII + 277 p. 70.1424

*Soccer.* What research tells the coach about. Liverpool, Reilly, 1979. – 8°. 63 p. tab. 71.8880<sup>4</sup>

#### Filme:

*Einheitliche* Regelauslegung Nr. 12, Zürich, FIFA, 1979. – 16 mm, 288 m, 26', deutsch. – Lichtton. F 714.18

*Football.* The Defender. Peterborough, Guild & Sound Vision, 1979. – 16 mm, 295 m, 27', color. – Optical sound. F 714.13

*Football.* The midfielder player. Peterborough, Guild & Sound Vision, 1979. – 16 mm, 295 m, 27', color. – Optical sound. F 714.14

*Football.* The Striker. Peterborough, Guild Sound & Vision, 1979. – 16 mm, 295 m, 27'. english, color. – Optical sound. F 714.16

*Football.* The Winger. Peterborough, Guild Sound & Vision, 1979. – 16 mm, 300 m, 28', english, color. – Optical sound. F 714.15

*Wettkampftraining* im Tennis. Magglingen, ETS. AV-Produktion, 1979. – 16 mm, 225 m, 20', color. – Optical sound. F 715.17

#### Mikrofilme:

*Boucherin, J.-P.* Volleyball. Taktik. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1972) Nr. 7, S. 219–224, Abb. MF 79.000/171

*Suter, H.* Die spezielle Kondition des Handballspielers. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 12, S. 410–414, Lit. MF 79.000/1441

*Suter, H.; Meier, H.R.* Trainingsplanung Handball. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 3, S. 79.–82, Tab. MF 79.000/1245

#### Tonbandkassette:

*Borg, J.* Zuhören und siegen. Skovlunde (DK), Intensive Training, 1979. – 77', Tonbandkassette. C 88

#### 796.41 Turnen und Gymnastik

*Battista, E.; Vives, J.* Exercices de gymnastique. Souplesse et Force. 4e éd. Paris, Vigot, 1979. – 8°. 295 p. ill. – *Collection Sport et Enseignement*, 16. 9.76

*Neumaier, A.* Visuelle Informationsaufnahme sportlicher Bewegungsabläufe. Eine Untersuchung zum Blickverhalten beim Betrachten von filmisch dargebotenen Übungsteilen aus dem Bodenturnen. Diss. Deutsche Sporthochschule Köln. Köln, Inst. für Allg. Trainings- und Bewegungslehre und Didaktik des Breiten- und Freizeitsports der Deutschen Sporthochschule, 1979. – 8°. 273 S. Abb. ill. Tab. 01.646

#### Mikrofilme:

*Martschini, L.* Grundsätze des Trainings am Schwebebalken. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 3, S. 83–86, Abb. MF 79.000/1247

*Martschini, L.* Technik des Stufenbarrentrainings und grundmethodische Ratschläge. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1972) Nr. 1, S. 40–43 + 59–61, Abb. MF 79.000/949 + 971 + 980

#### 796.42/.43 Leichtathletik

*Oberste, W.* Somsomotorische Leistungen beim Tiefstart und Staffellauf. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 207 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 25. 73.346

#### Mikrofilme:

*Nigg, B.* Messungen im Weitsprung an Weltklassenspringern. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 2, S. 62–66, Abb. Tab. Lit. MF 79.000/1234

*Schneider, Ch.* Ausdauerleistung und Alter. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 2, S. 57–61, Abb. Tab. MF 79.000/1230

#### 796.6/.7 Rad, Roll-, Auto- und Motorradspport

*Delore, M.* Manuel technique de la bicyclette. Paris, Amphora, 1979. 1979. – 8°. 181 p. fig. ill. tab. 75.209

*Ollivier, J.-P.* Fausto Coppi. La tragédie de la gloire. Paris, PAC, 1979. – 8°. 316 p. ill. 75.208

#### 796.7 Wintersport

*Gaihuquet, D.; Marquet, J.* Les secrets du patinage. Paris, Solar, 1980. – 8°. 192 p. fig. ill. 77.555

*Lawinen.* Skifahren und Sicherheit III. Internationales Symposium vom 12. bis 14. September 1979 in Davos. Hrsg.: Stiftung Forum Davos; Wissenschaftliches Studienzentrum. Davos, Davos AG, 1979. – 8°. 240 S. Abb. ill. Tab. 06.1271

*Major, J.; Larsson, O.* Le ski des champions et comment l'imiter. Fribourg, Arthaud, 1979. – 4°. 180 p. ill. 77.554 q

*Rufener, V.* Einfluss des Pyramidensprungs auf die Laufzeit beim Slalomfahren. Dipl. Arb. Biomech. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1979. – 8°. 49 S. Abb. Tab. 05.280<sup>9</sup>

*Spichtinger, H.; Würstle, M.* Skifahren für Anfänger und Fortgeschrittene. München, Nymphenburger, 1979. – 8°. 126 S. Abb. ill. 77.552

#### Film:

*Ski.* Premiers virages. Paris, INSEP, 1979. – 16 mm, 251 m, 23', color. F 773.14

#### Tonbandkassette:

*Ice dancing with Max Greger.* 1 + 2. Davos, International Skating Union, 1979. – 30' + 30'. – Tonbandkassette. C 83

#### Mikrofilme:

*Pilz, G.* Skiunfall aus der Sicht der Psychologie und Sozialpsychologie. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 30 (1973) Nr. 11, S. 381–384, Lit. MF 79.000/1424

*Zryd, A.; Weber, U.* Konditionstraining für Skifahrer. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1972) Nr. 12, S. 393–401, Abb. MF 79.000/1174

#### 797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

*Nadi, A.* Schwimmen in einem Grundkurs der differenzierten gymnasialen Oberstufe. Unterrichtsimmanente Erarbeitung der Sporttheorie – dargestellt am Beispiel der Entwicklung und Erarbeitung eines Trainingsprogramms zur Förderung der allgemeinen Ausdauer. Modellbeispiel IX. Sekundarstufe II. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 132. 78.360<sup>38</sup>

*Schult, J.* Le grand jeu de la régate. Paris, de la mer, 1962. – 8°. 222 p. fig. ill. 78.656

#### Filme:

*Digne* Digne d'eau. Natation. Paris, INS, 1979. – 16 mm, 425 m, 38', son optique, français, color. F 781.16

*Diving for fun and fame.* Los Angeles, Purpose Film Center, 1978. – 16 mm, 125 m, 11', stumm, color. – Lichtton. F 783.6<sup>1</sup>

*Diving for fun and fame.* Los Angeles, Purpose Film Center, 1978. – 16 mm, 157 m, 14', stumm, color. – Lichtton. F 783.6<sup>2</sup>

*Stroke drills.* Freestyle. New York, Aquaforum films; Bockenem, Fahnenmann Sport, 1979. – 16 mm, 150 m, 14', optical sound, color. F 781.28

#### Mikrofilm:

*Altdorfer, H.* Schwimmen. Technik und Methodik des Crawl. – in: Jugend und Sport, Magglingen, 29 (1972) Nr. 5, S. 151–155, Abb. MF 79.000/1033

#### 799 Jagdsport, Fischereisport, Schiesssport

#### Videokassette:

*Armbrust-Matcheschiessen.* ETS, AV-Produktion, 1.11.1979. – 23'30'', deutsch, color. – Video. V 79.2





## Warum treibe ich Sport?

(Eine Gedankensammlung aus Aufsätzen des Mittelstreckenaders eines Leichtathletik-Klubs)

Jugendliche haben ganz verschiedene Gründe, wie sie zum Sport, in unserem Fall zur Leichtathletik, gelangen und warum sie dabei bleiben. Eine *Zweitperson* bewog die Athleten in mehreren Fällen zum Vereinsbeitritt. Eine Sportlerin war von der Kameradschaft an den Olympischen Spielen in Mexiko so begeistert, dass sie sich entschloss, sofort einem Leichtathletik-Klub beizutreten. In diesem Falle hat wohl die Faszination der Leichtathletik viel zu ihrem Entschluss beigetragen.

Der Einfluss des Lehrers im *Schulturnen* ist gross, denn viele Athleten erzählen von Erfolgen im Rennen bei Stafetten und Wettspielen und der Freude, die sie dabei verspürten. «Nur schon das Rennen über zwei Rasenlängen gibt

Andere sehen das «Warum» in der Erfüllung von *Ehrgeiz*, Kampflust und Leistungsverbesserung. Der Kampf gegen sich selbst steht in der Leichtathletik im Vordergrund. Doch halten sich persönliche Verbesserung und der Sieg über die anderen (Wettkampfgewinn) in etwa die Waage. Diese Anstrengung ein Ziel zu erreichen färbt sich auch auf das tägliche Leben ab. Wird im Sport das Ziel «Medaille an der Schweizer Meisterschaft» gesetzt, so wird durch hartes Training dies auch meist erreicht. Dies ist für diese Athleten ein realistisches Ziel, wie auch das Erreichen von Matura oder ausgezeichnetem Lehrabschluss meist ohne Mühe gelingen. In diesem Zusammenhang wird die Leichtathletik auch als Ausgleich zum täglichen Sitzen auf der Schulbank oder im Büro gesehen.

Die *Beziehung unter den Mitgliedern* spielt in dieser Trainingsgruppe eine grosse Rolle. Von den Sportlern wird es sehr geschätzt, wenn sich der Trainer als Kollege verhält. Dieses kameradschaftliche Verhältnis erlaubt es dem Leiter wiederum, einen tieferen Einblick in die Privatatmosphäre jedes einzelnen zu haben.

Neben den Erwachsenen im Verein sind es auch die *Eltern*, welche ihre Kinder mit grossem Eifer unterstützen. Doch zeigt sich am Beispiel eines Waisen, dass auch ohne Eltern eine Sportlerlaufbahn möglich ist.

*Zusammenfassend* lassen sich folgende drei Hauptgründe für das Sporttreiben aufzählen:

- die Freude an der Bewegung
- der Ehrgeiz ein Ziel zu erreichen
- die Beziehung zu Gleichaltrigen und Trainern mit den vielen Erlebnissen in der Gruppe.

Peter Haberthür

## Konferenz der Eidgenössischen Inspektoren für J + S in Lachen

In Lachen SZ trafen sich am 12. und 13. März die Expertenkommission und die Eidgenössischen Inspektoren für Jugend+Sport unter dem Vorsitz von Arnold Gautschi, Luzern, zu ihrer alljährlichen Konferenz. Hauptthemen dieser Tagung waren die neue Verordnung, die Weiterentwicklung und das Leitbild für Jugend+Sport, über die Wolfgang Weiss, ausführlich Bericht erstattete. Ein weiterer Schwerpunkt war die Information über den aktuellen Stand der Aufgabenteilung zwischen dem Bund und den Kantonen auf dem Gebiete von Turnen und Sport, gegeben vom Präsidenten der Eidgenös-

sischen Turn- und Sportkommission Hans Möhr, Chur. Den Ausführungen des Präsidenten der ETSK war zu entnehmen, dass auch der jüngste Vorschlag der Studienkommission für die Aufgabenteilung, mit dem Fallenlassen der Bundesbeiträge für das Schulturnen und für die J+S-Leiterausstellung ein schwerer Eingriff in das bewährte schweizerische Sportkonzept wäre, dies um so mehr als auch das Bundesobligatorium für die wöchentlich drei Stunden Turn- und Sportunterricht an den Schulen dahinfallen würde. Die Konferenzteilnehmer wurden denn auch aufgerufen sich bei den zuständigen kantonalen und parteipolitischen Instanzen einzuschalten, damit in der bevorstehenden Vernehmlassungsrunde dieser schwerwiegende Eingriff in das Sportkonzept verhindert werden kann. Nach Schluss des ersten Konferenztages waren die Konferenzteilnehmer Gäste des Bezirkes March und der Gemeinde Lachen in deren Rats- und Gerichtssaal eingeladen, wo sie Bekanntschaft mit den gastfreundlichen Behörden machten. Beim Nachtessen wurden auch einige Bräuche, aber auch das sportliche Leben dieser aufgeschlossenen Gemeinde und Region, vorgestellt.

Nach Schluss der Verhandlungen am zweiten Konferenztag waren die Konferenzteilnehmer Gäste des Bezirkes Einsiedeln im weltberühmten Wallfahrtsort. Dort gab es eine interessante Besichtigung des Klosters, seiner Kirche, der Anlagen und der grossen Stiftsbibliothek. In den Anlagen des Klosters ist nebst der kostenintensiven Renovation der Kircheninnenräume auch der Bau einer Doppeltturnhalle für die Schüler der Stiftsschule im Gang. Beim Aperitif begrüßte Hochw. Abt Holzherr die Konferenzteilnehmer wobei sich auch interessante Gespräche über die Geschichte des Klosters ergaben. Anschliessend fuhr man noch ins Birchli zum abschliessenden Mittagessen, wo der extra von der Session hergeleitete Ständeratspräsident Ulrich die Konferenzteilnehmer begrüßte, den Kanton Schwyz und seine Bevölkerung vorstellte und deren Grüsse überbrachte. Damit ging eine eindrucksvolle Tagung zu Ende, die den Teilnehmern in ausgezeichneter Erinnerung bleiben wird. Es bleibt nur noch dem Eidgenössischen Inspektor des Kantons Schwyz, Josef Diethelm, für seine vielfältigen Bemühungen um diesen schönen Aufenthalt in seiner Heimat herzlich zu danken. Dieser Dank gilt auch dem Turn- und Sportamt Schwyz mit Jules Zehnder an der Spitze, den Behörden der Bezirke March und Einsiedeln sowie der Gemeinde Lachen, die sich alle ausserordentlich bemüht haben, ihre Gastfreundschaft unter Beweis zu stellen und zum Gelingen einer erfolgreichen und schönen Tagung beizutragen.



Foto: A.J. Geiser, Basel

das Gefühl des Fliegens, eines unbeschreiblichen Schwebens.» Diese *Freude an Bewegung*, an Leistung und am Laufen ist es, welche viele Sportler animiert vier- bis sechsmal pro Woche zu trainieren oder aktiv an sportlichen Anlässen teilzunehmen.



## Kurse im Monat Mai

### J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/79)

### Schuleigene Kurse

Studienlehrgang für Sportlehrer(-innen)

12.5.–14.5. Kaderkurs 1/80 für Lehrkörper ETS (30 Teiln.)

27.5.–28.5. Fachleiterkonferenz 2/80 (30 Teiln.)

### Verbandseigene Kurse

- 1.5.– 4.5. Länderkampf Gewehr/Pistole SMSV, (70 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV, (20 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (10 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Klubtrainerkurs, Verband bernischer Skiklubs, (15 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Spitzenkönnerkurs, SLV (10 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Kadertrainingskurs, Schweiz. Amateur-Ringer-Verband (20 Teiln.)
- 3.5.– 4.5. Leiter-Fortbildungskurs, Eidg. Kadettenverband (30 Teiln.)
- 9.5.–10.5. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 9.5.–11.5. Kampfrichterinnenkurs Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Trainingskurs Nationalmannschaft Kunstschwimmen, SSchV (20 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Skiakrobatik-Verband (25 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Konditionstrainingskurs Nationalkader, Schweiz. Eislaufer-Verband (25 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Leichtathletikkurs Trainer, SATUS (35 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Trainerkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (20 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 10.5.–11.5. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
- 12.5.–14.5. Lehrgang Junioren-Nationalmannschaft, Schweiz. Landhockeyverband (20 Teiln.)
- 12.5.–17.5. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)

- 16.5.–18.5. Konditionskurs Damen Langlauf SSV (20 Teiln.)
- 17.5.–18.5. Trainingsleiterkurs Kegeln, SVSE (10 Teiln.)
- 17.5.–18.5. J + S-Tag 80, SLS (800 Teiln.)
- 22.5.–24.5. Konditionskurs Herren Langlauf, SSV (20 Teiln.)
- 30.5.–31.5. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 31.5.– 1.6. Trainingskurs Jugend-Nationalmannschaft Kunstschwimmen, SSchV (10 Teiln.)
- 31.5.– 1.6. Trainingskurs Nationalkader Damen, Schweiz. Judoverband (35 Teiln.)
- 31.5.– 1.6. Konditionskurs, Schweiz. Curlingverband (40 Teiln.)

## Ernst Mühlethaler †



Ernst Mühlethaler, Vorsteher des bernischen Amtes für Jugend + Sport, wurde am 29. März 1980 mit seiner Frau und seiner Tochter am Laveygrat südwestlich von Adelboden auf einer Pistenabfahrt von einem Schneebrett erfasst und auf tragische Art fand er den Tod. Auch der Zustand seiner Frau wurde vorerst kritisch beurteilt, doch zeigte sich bald, dass sie ausser Lebensgefahr war. Heil davon kam glücklicherweise seine Tochter Fränzi mit ihrer Freundin. Die berufliche Tätigkeit von Ernst Mühlethaler brachte ihn in enge Beziehung mit der Eidgenössischen Turn- und Sportschule. Dies ergab sich aus seiner Stellung als Vorsteher des Amtes für Jugend + Sport, beziehungsweise vor 1972 des Kantonalen Büros für Vorunterricht. Eine weitere berufliche Bindung zu Magglingen bestand durch seine Funktion als Chefexperte der körperlichen Leistungsprüfung bei der Aushebung. Zu nennen ist ferner seine Bindung zu

dem der ETS angegliederten Nationalen Jugendsportzentrum Tenero, in dem er mit seinen langjährigen kantonalbernischen Kursen Pionierarbeit leistete.

Seine qualifizierte Mitarbeit im Dienste der körperlichen Ertüchtigung der Jugend verschaffte Ernst Mühlethaler an der ETS Ansehen und Anerkennung. Mit seinem kompetenten Urteil erleichterte er der ETS praxisnahe Entscheide in Fragen der Ausbildung und Administration. Er wurde deshalb immer wieder als Berater beigezogen. Schwergewichte in dieser Beziehung ergaben sich bei der Schaffung des neuen Bundesgesetzes für die Förderung von Turnen und Sport. Er war Mitglied der Studienkommission, die sich mit dem Übergang des turnerisch-sportlichen Vorunterrichts in die neue Institution Jugend und Sport befasste. Auch im Zusammenhang mit der zur Zeit aktuellen Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen leistete er der Sache wertvolle Dienste. Mit Überzeugung setzte er sich in der zuständigen Studienkommission der Eidg. Justizverwaltung für die Beibehaltung des heutigen Sportförderungskonzeptes ein. Hervorzuheben sind ferner seine wertvollen Dienste im Rahmen der vor dem Abschluss stehenden Weiterentwicklung von Jugend und Sport, die den Niederschlag in einer Ende des laufenden Jahres in Kraft tretenden neuen Verordnung finden wird. Ein besonderes Anliegen waren Ernst Mühlethaler die Förderung «seiner» Sportfächer Handball und Skifahren. Er war der erste Präsident der Fachkommission Handball und Mitglied der Fachkommission Skifahren. Beide Sportfächer zogen Nutzen aus seinem fundierten Wissen und seinen Erfahrungen.

Das beeindruckende Wirken auf eidgenössischer Ebene stellt nur die Spitze seines gewaltigen Arbeitspensums im Dienste der körperlichen Ertüchtigung der Jugend dar. Vor allem verlangte seine berufliche Aufgabe als Vorsteher J + S des Amtes des Kantons Bern den vollen Einsatz ab. Mit seinem initiativen und fortschrittlichen Denken und Handeln hat der Verstorbene zu der erfreulichen Entwicklung von Jugend und Sport im Kanton Bern viel beigetragen. Wenn er darüber hinaus auch noch Zeit fand, sich mit Erfolg auf nationaler und internationaler Ebene im Handball in den Dienst des Verbandssportes zu stellen, zeigt das seine besondere Schaffenskraft, die ihm eigen war. Naheliegenderweise bildete sich in den Jahren der Zusammenarbeit eine enge Freundschaft. Jedermann freute sich, wenn Aschi in Magglingen oder Tenero auftauchte. Dazu trugen sein sonniger Charakter und seine persönliche Ausstrahlung wesentlich bei. Er war einer der unseren. Sein tragischer Tod hat deshalb auch bei seinen Magglinger Freunden tiefe Trauer ausgelöst. Er wird in ihrer Erinnerung lebendig bleiben. Wir danken Ernst Mühlethaler für seine Dienste und Freundschaft. Seiner Frau und seinen Söhnen Urs und Rolf sowie der Tochter Fränzi sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus.

Willy Rätz